

Des Bücherwurms Vorfreude

Kommenden Juni steht das dritte Frauenfelder Bücherfest an. Zum Aufwärmen liest die ganze Stadt Simone Lapperts «Der Sprung».

Mathias Frei

Der Mund ist trocken, Luft wird zum Geräusch. Sie springt, ist im Fallen begriffen. Dann folgt der Countdown über 334 Seiten. Allmählich offenbaren sich vor dem inneren Auge auf einer dreidimensionalen Karte die Wechselwirkungen zwischen der Topfpflanzen-Aktivistin Manu, die in einer Kleinstadt auf einem Dach steht, und einem guten Dutzend Menschen um sie herum. Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. Das ist «Der Sprung» von Simone Lappert, ihr zweiter Roman. Das liest Frauenfeld die kommenden knapp dreieinhalb Monate. Respektive: Soll lesen – im Rahmen der Aktion «Frauenfeld liest ein Buch», welche die Vorhut für das dritte Frauenfelder Bücherfest bildet.

Vertreter des Bücherfest-OK haben am Donnerstagvormittag die Aktion vorgestellt und erste Einblicke gewährt ins Programm des Literaturfestivals, das vom 5. bis 7. Juni über die Bühne geht. Die Koordination übernimmt das städtische Amt für Kultur, zum Gremium gehören weiter die Kantonsbibliothek, die Kanti-Mediothek, der Verein Bibliothek der Kulturen und der Bücherladen Sax. Die Programmleitung hat auch bei der dritten Ausgabe Marianne Sax inne.

Erste Schweizer Autorin bei Diogenes

Mit Meral Kureyshis Roman «Elefanten im Garten» nahm «Frauenfeld liest ein Buch» 2016 seinen Anfang. Vor zwei Jahren stand «Was man von hier aus sehen kann» von Mariana Leky im Zentrum. Beide Bücher wurden allein in Frauenfeld jeweils rund 300-mal verkauft. Nun also Simone Lappert, 1985 in Aarau geboren, die heute in Zürich lebt. Sie ist Absolventin des Schweizerischen Literatur-



Die Schriftstellerin Simone Lappert im «Sphères» in Zürich.

Bild: Ennio Leanza/Keystone (14. Oktober 2019)

instituts in Biel, die erste Schweizerin, die bei Diogenes publiziert, und war für den Schweizer Buchpreis 2019 nominiert.

«Das Bücherfest und «Frauenfeld liest ein Buch» gibt mir

die Gelegenheit, alle zwei Jahre ein neues Buch zu lesen», meint Stadtpräsident Anders Stokholm an der Pressekonferenz. Im Ernst: Als Bücherwurm freut er sich natürlich über diesen Le-

sevorschlag. Die Idee, über eine gemeinsame Lektüre miteinander ins Gespräch zu kommen, findet er wunderbar. Bücherfest-Programmchefin Marianne Sax sagt: «Mir gefiel «Der

Sprung» vom ersten Moment an.» Im Kern sei der Roman etwas für jedermann, modern geschrieben und habe Sprengkraft.

Lukas Hefti von der Kantonsbibliothek kommt auf die



Sie lesen mit: Eliane Wenger, Lukas Hefti, Marianne Sax, Anders Stokholm, Barbara Roth und Bernhard Bertelmann. Bild: Mathias Frei

«Familie» ist das Überthema am Bücherfest

Das dritte Frauenfelder Bücherfest geht von Freitag bis Sonntag, 5. bis 7. Juni, an verschiedenen Veranstaltungsorten in der ganzen Stadt über die Bühne. Das komplette Programm wird im Mai bekanntgegeben. Den inhaltlichen Rahmen bildet das Überthema «Familie».

Im Vorfeld des Bücherfests gibt es im Rahmen von «Frauenfeld liest ein Buch» mehrere Ver-

anstaltungen. Heute Samstag geht es los mit der «Punschlos glücklich»-Ape vor der Kantonsbibliothek und Heissgetränken, Buttons sowie Bücherverkauf. Gespräche zu «Der Sprung» sind am 18. März, 30. April und 18. Mai. «Shared Reading»-Events: 7. März, 18. April und 16. Mai. (ma)

www.buecherfest.ch

Einschränkungen beim Stadtbus

Frauenfeld Heute Samstag sind von 13.35 Uhr bis um 16 Uhr wegen des Kinderumzuges die Stadtbushaltestellen Rathaus, Altstadt und Soldatendenkmal von sämtlichen Linien nicht bedient. Am Sonntag, 23. Februar, wird während des Fasnachtszugs die gesamte Innenstadt von 12 bis 18 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Haltestellen Hauptpost, Rathaus, Marktplatz sowie Erchingerhof (stadtauswärts), Soldatendenkmal und Altstadt werden nicht bedient. Auf dem gesamten Stadtbusnetz ist während der Veranstaltungen mit Verspätungen zu rechnen.

Bedingt durch die Baustelle an der St. Gallerstrasse wird der grosse Umzug am Sonntag dieses Jahr beim Restaurant Pfeffer beendet. Die Umzugswagen werden anschliessend auf dem Marktplatz abgestellt, daher wird dieser als Parkplatz am Sonntag gesperrt. (red)

Engagement wirft Fragen auf

Drei Gemeinderäte von CH und der Grünen wollen vom Stadtrat wissen, wie gut die öffentlichen Parkplätze ausgelastet sind.

Frauenfeld Oben sind alle Felder besetzt, im Parkhaus darunter herrscht Leere. Mit diesen Momentaufnahmen von der Situation bei der Promenade und dem Marktplatz bebildern Gemeinderätin Anita Bernhard (Chrampfe & Hirne) sowie die Gemeinderäte Michael Pöll und Roman Fischer (Grüne) ihre einfache Anfrage «Auslastung von subventionierten öffentlichen Parkierungsanlagen».

In dem Vorstoss, eingereicht an der jüngsten Gemeinderatsitzung, richten die drei einen Strauss Fragen an den Stadtrat. Die Fragen drängen sich aus ihrer Sicht auf, weil der Stadtrat beabsichtigt, unter dem geplanten Erweiterungsbau des Regierungsgebäudes weitere 50 öffentliche Parkplätze mit 1,75

Millionen Franken aus dem Parkplatzfonds zu finanzieren.

Bereits im Herbst haben die Frauenfelder Grünen ihren Widerstand gegen ein weiteres städtisches Engagement für Parkplätze angekündigt mit der Begründung einer mangelnden Auslastung im Parkhaus Altstadt (Huber-Areal) und im Haus am Marktplatz.

Wie viel Geld floss in wie viele städtische Parkplätze?

Nebst den Fragen nach der Auslastung der öffentlichen Parkierungsanlagen wollen die drei Gemeinderäte nun unter anderem wissen, wie viel solche Anlagen mit wie vielen Parkplätzen die Stadt seit 1980 unterstützt hat und wie viel Geld dafür aufgeworfen wurde. Weiter interes-

siert, wer die Anlagen betreibt und wer die Gebühren festlegt. Was gemacht werden könnte, dass die Parkhäuser verglichen mit den oberirdischen Parkplätzen besser genutzt werden, ist ein weiteres fragliches Thema. Und auch, ob der Stadtrat schon andere Vorhaben als Parkierungsanlagen aus dem Fonds finanziert hat.

Per Ende 2018 war die Spezialfinanzierung Parkierungsanlagen in der Stadtrechnung mit 5,61 Millionen Franken dotiert. Gespiessen wird die Spezialfinanzierung etwa durch Gebühren und Ersatzabgaben. Im Rahmen des Projektes «Balance» für einen ausgeglichenen Haushalt, ist in Diskussion, ob der Fonds für andere Zwecke ausgeschöpft werden könnte. (hil)

Eltern und Schüler schnuppern Lehrstellenluft

Frauenfeld Bereits zum zweiten Mal organisierte der Elternrat der Sekundarschule Reutenen für Eltern und Jugendliche Mitte Februar das Berufswahlforum. Elf Vertreter von Ausbildungsbetrieben sowie der Leiter des Brückenangebotes (10. Schuljahr) waren an diesem Abend im Reutenen mit dabei.

Was sind die zentralen Anforderungen an künftige Lehrlinge? Worauf muss man bei einer Bewerbung besonders achten? Was sollte man in einem Bewerbungsschreiben auf gar keinen Fall erwähnen? Zu diesen und weiteren Fragen nahmen die verschiedenen Berufsbildner Stellung, nachdem Philippe Catalan als Vertreter des Elternrats begrüsst hatte.

Während bei den fachlichen Anforderungen Unterschiede aufgezeigt wurden, waren sich die Berufsbildner hinsichtlich

verschiedenen «Frauenfeld liest ein Buch»-Veranstaltungen zu sprechen (siehe Kasten). Zum einen gibt es drei Gesprächsrunden über das Buch, je mit einem thematischen Schwerpunkt. Beim ersten Gespräch ist die Frauenfelder Illustratorin Rina Jost mit von der Partie und zeichnet live mit. Neu sind die «Shared Reading»-Events, die sich für Leute eignen, die noch nicht mit Lesen begonnen haben. «Das sind 90-minütige Anlässe, die eine fixe Struktur haben», erklärt Hefti. Es gehe dabei um den Text an sich und die Stimmung beim Lesen.

Eliane Wenger, Vertreterin der Kanti-Mediothek, freut sich, dass mehrere Kantiklassen Lapperts Buch lesen werden. Weiter gibt es Workshops für die Schüler. Und seitens Verein Bibliothek der Kulturen kann Wenger ankündigen, dass «Der Sprung» in den regelmässig stattfindenden Sprachencafés des Vereins ein Thema sein wird.

Der erste Saatgut-Autor heisst Willi Tobler

Was das Bücherfest-Programm betrifft, so wird die Katze erst im Mai aus dem Sack gelassen. Erste Zückerli gibt Marianne Sax aber bereits bekannt. Insgesamt 24 Veranstaltungen innert drei Tagen seien es. Simone Lappert wird zweimal zu sehen sein, am Freitag, 5. Juni, um 19 Uhr sowie am Samstag, 6. Juni, um 15 Uhr. Das Kinderprogramm wird ausgebaut. Die erste Publikation des neuen Thurgauer Verlags Saatgut, ein Kinder-Kunstabuch vom Frauenfelder Willi Tobler, feiert Buchvernissage.

Es gibt unter anderem Lesungen von Pascale Kramer, Michael Kumpfmüller und Uwe Timm. Moderieren werden Nicola Steiner, Luzia Stettler und Felix Münger. Es findet ein «Salon Swips» statt – Live-Literaturkritik des Vereins «Swiss Independent Publishers».